Eigenheim des Architekten : Rino Levi, Architekt, Sao Paulo, Brasilien

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **36 (1949)**

Heft 6: **Individuelle Wohnhäuser**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-28335

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Gartenhof mit Blick auf Veranda und Wohnraum, links feste Jalousien aus Eisenbeton / La grande salle s'ouvre sur la cour par une grande porte coulissante, à gauche, brise-soleil en béton armé / Large sliding door between living room and garden courtyard, at left louvers made of concrete

Eigenheim des Architekten

1944, Rino Levi, Architekt, Sao Paulo, Brasilien

Situation und Raumanlage: Das an einer Straßenecke eines Villenviertels gelegene eingeschossige Gebäude bildet mit den Nachbarmauern der anschließenden Gebäude drei Innenhöfe: der eine als Wohngarten in direkter räumlicher Verbindung mit dem Wohnzimmer, der zweite ein ruhiger, reich mit Bäumen bestandener Gartenhof, der dem Schlafzimmertrakt zugeteilt ist, und schließlich ein dritter, mehr ein Wirtschaftshof, der mit Küche, Diensträumen, offener Garage und Waschhaus in Verbindung steht.

Das Gelände ist also in seiner ganzen Ausdehnung dem Wohnbedürfnis nutzbar gemacht; sogar die Vorgärten lenken auf den Haupteingang. Der Wohnraum ist konsequenterweise nach Süden, also der Schattenseite zugekehrt, wogegen die Schlafräume durch hohe Bäume vor der Mittagssonne geschützt sind.

In einem subtropischen Land sind Sonnenschutz und kühle quergelüftete Räume von ausschlaggebender Bedeutung. In diesem Sinne sind auch die im vorliegenden Beispiel angewendeten Sonnenschutzblenden aus Beton zu verstehen. Zwischen diesen und der eigentlichen Fensterfläche gedeihen die an viel Schatten gewohnten tropischen Blattpflanzen ganz vorzüglich.

Von innen gesehen präsentiert sich dem Auge ein wohltuendes Bild, worin die wenigen eindringenden Sonnenstrahlen mit der tiefgrünen Schwärze der großen, bizarr geformten Blätter spielen. Der anschließende Wohngarten ist bewachsen mit geheimnisvoll duftenden Pflanzen, die im Schatten der wie zufällig eingestreuten Bäume, die selber mit allerlei Schlingpflanzen überzogen sind, prächtig gedeihen. Spezielle Oberlichter dienen der Querlüftung der Schlafräume und stellen eine für die sonst unerträglich heißen Tropennächte unerläßliche Forderung dar, die auch bei andern Räumen konsequent durchgeführt worden ist.

Technische Durchbildung: Wenn auch ausgezeichnete Bauhölzer vorhanden sind, wählen die Architekten heute gerne, wohl aus Angst vor Ungeziefer, Bauelemente aus Beton, welche in überraschend dünnen Profilen sehr genau hergestellt werden.

Als Baumaterial für die hochgehenden Wände diente ein vorzügliches Backsteinmaterial, welches an der Innenseite zum Teil nur gefugt, dagegen von außen durchgängig verputzt worden ist. Als Bedachung wurden weißgestrichene Welleternitplatten verwendet, die bei Außenräumen sichtbar belassen, bei Innenräumen hingegen mit einer heruntergehängten Celotex-Verkleidung isoliert sind.

Die Fenstereinteilung der Küchenaußenwand wird erst verständlich in Verbindung mit der Abbildung des Küchenraumes. Interessant ist die Trennung zwischen Oberlicht mit Lüftungsmöglichkeit und dem Beleuchtungsstreifen längs des marmorbelegten Arbeitsplatzes.

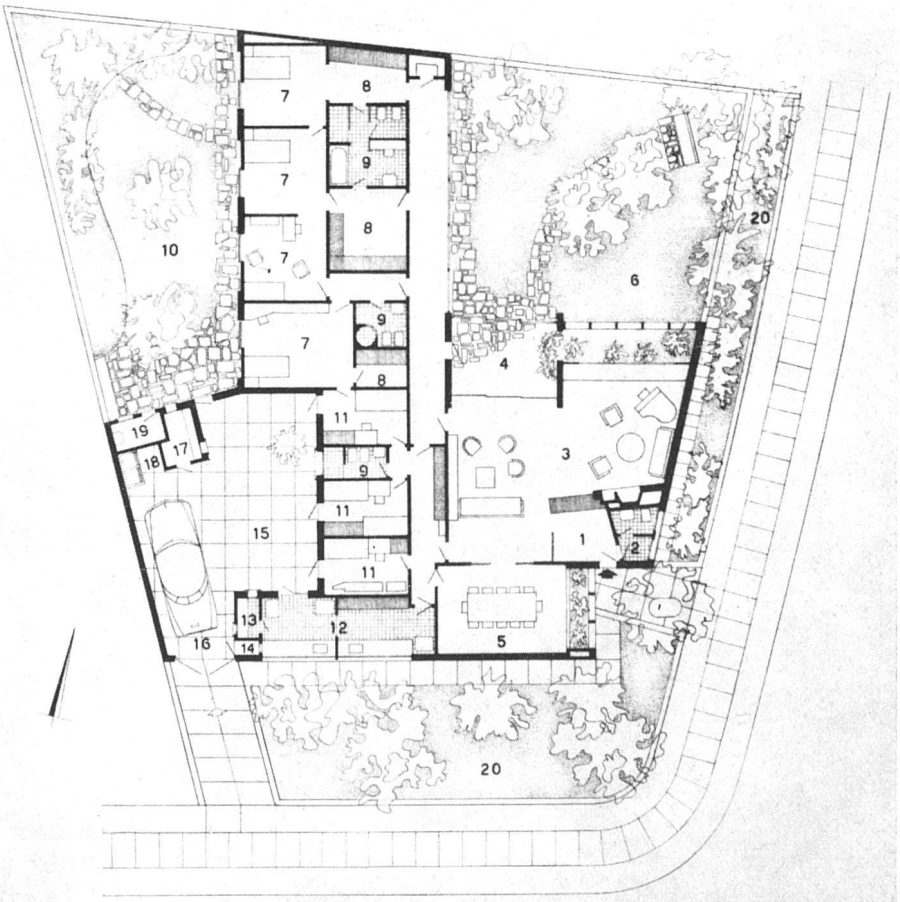
Der Autor und Bewohner dieses sehr frisch und anregend wirkenden Hauses ist der in Brasilien erfolgreich tätige Architekt Rino Levi, von dem eine Reihe interessanter Apartmenthäuser, Schulen und Theaterbauten zum Teil ausgeführt, zum Teil im Entstehen begriffen sind. *William Dunkel*

Foto-Curt, Sao Paulo

Wohnraum, rechts Wandpartie des offenen Kamins / La grande salle / Living room

Grundriß 1:300 / Rez-de-chaussée / Ground floor

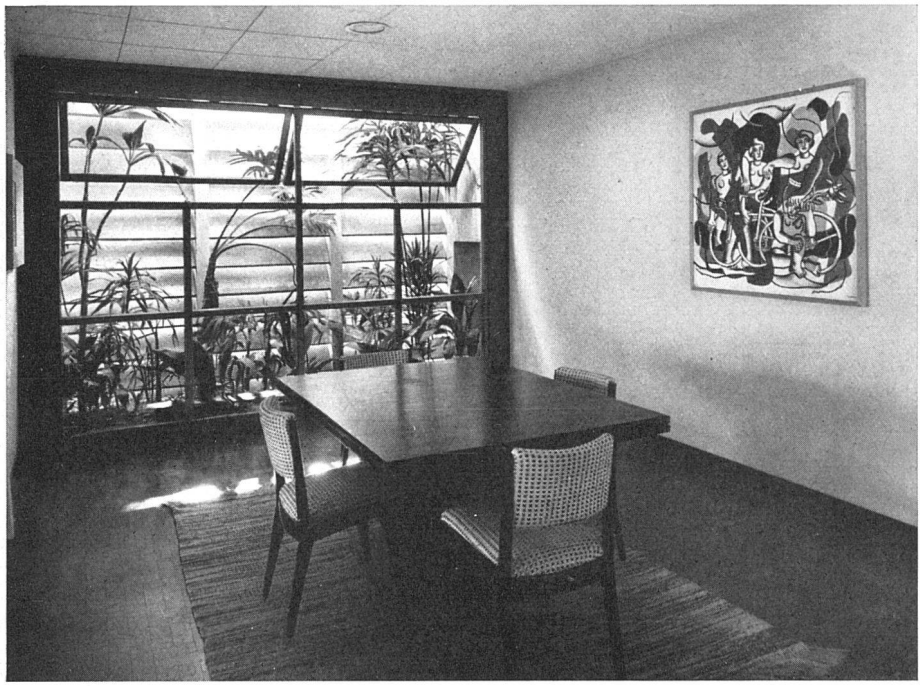
1 Eingang
2 Toilette
3 Wohnraum
4 Veranda
5 Eßraum
6 Wohngartenhof
7 Schlafzimmer
8 Schrankraum
9 Bad
10 Gartenhof vor den Schlafzimmern
11 Dienstboten
12 Küche
13 Vorräte
14 Abfälle
15 Diensthof
16 Garage
17 Abstellraum
18 Waschtrog
19 Gartengeräte
20 Vorgarten

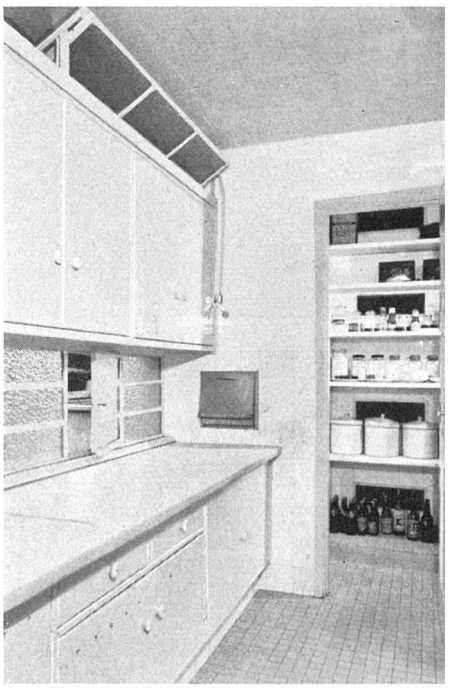


Blick vom Wohnraum durch die Veranda in de Gartenhof / La véranda vue de la grande salle The porch seen from the living room

Mitte / au milieu / in the middle

Speisezimmer mit Sonnenschutz, Bild von F. L ger / Salle à manger; fenêtre avec brise-soleil Dining room, window with louvers made of r inforced concrete





Küche, oben Lüftungsflügel, unten Fenster / Cu sine / Kitchen

Korridor-Schlafzimmertrakt vom Gartenhof g sehen, Lüftungsflügel über dem Korridor / l corridor de la partie de nuit vue du jardin / Th corridor of the wing with bedrooms seen from th garden court

Foto-Curt, Sao Paulo